

Der Umzug ist vollbracht: Die bekannte Messe „Faszination Modellbau“ fand im März 2010 erstmals in Karlsruhe statt.

Willkommen in



Der moderne Hallenneubau bietet viel Platz und natürliches Licht für Aussteller und Besucher. Auch zu den Stoßzeiten blieb genügend Platz für alle Besucher.

56000 Besucher fanden an vier Tagen den Weg aufs neue Ausstellungsgelände. Ein großer Teil strebte geradewegs in die Eisenbahnhalle, wo neben den Herstellern zahlreiche Händler manche Rarität und das ein oder andere Schnäppchen anboten und wo vor allem viele größere und kleinere Modellbahnanlagen der unterschiedlichsten Spurweiten die Eisenbahnfans begeisterten. Wer sich bei den Ausstellern

Viele redeten von Sinsheim, obwohl sie sich in Karlsruhe befanden. Manchen schmerzte noch ein wenig der Umzug weg vom vertrauten Ort mit dem eigenwilligen Charme. Doch Sinsheim ist nun Geschichte und objektiv ist Karlsruhe ein Fortschritt. Die Infrastruktur ist modern, die Hallen sind geräumig, hoch und hell sowie ohne störende Säulen. Auf dem ehemaligen Flugplatz Karlsruhe Forchheim entstand in den letzten Jahren ein modernes Messezentrum, das seit diesem Jahr auch die Messe „Faszination Modellbau“ beherbergt. Zur 16. Auflage der bekannten Messe kamen insgesamt 417 Aussteller aus 13 Ländern.

Die Modellbahner belegten die so genannte „dm-Arena“. Nahezu alle wichtigen Großserienhersteller buchten dort ei-



Manfred Regner präsentierte seine Echtdampf-Modelle.



Frowald Rünzi erhielt mit seiner Freelance-Anlage mit bayerischen Lokomotivmotiven den zweiten Preis im MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb.



Peter Wieland ganz privat und in seinem Element: Er stand den Besuchern für alle Fragen zur Verfügung.

umhörte, erfuhr viel Lob für das neue Gelände. Dass man manchmal das Gefühl hatte, es sei nicht so viel los wie an guten Sinsheimer Tagen, mag auch dem deutlich vergrößerten Platzangebot in den Gängen geschuldet sein. Gelungen war die Anlagenauswahl. Nahezu jedem Geschmack wurde etwas geboten: Von der Kleinstanlage bis zur großen Segment-Anlage mit reichlich Zugbetrieb in verschiedensten Baugrößen und in beinahe allen Epochen war etwas zu entdecken. Wie zuvor in Sinsheim, so auch in Karlsruhe



Dass Löten keine Hexerei ist, konnten die Besucher beim Blick über die Profischulter sehen (o.), und dass Modellbau keine Männer- oder Jungendomäne sein muss, zeigten viele Mädchen, die ihr Können ausprobierten.



Wielands außergewöhnlich gelungene H0e-Anlage „Timmelstein“ gewann den ersten Preis.

Er fand im Rahmen der „Faszination Modellbau“ wieder der MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb statt. Der diesjährige Preisträger heißt Peter Wieland, bekannter Eisenbahnjournalist und talentierter Modellbauer, mit seiner Anlage „Timmelstein“.

Erfahrene Modellbauer zeigten an diversen Ständen ihre Tricks und konnten sich stets neugieriger Blicke sicher sein. Der Nachwuchs durfte sich im Zusammenbau von Gebäuden, beim Löten oder Gestalten von Landschaften üben.

Auch die Freundschaft zu unseren linksrheinischen Nachbarn wurde gepflegt: Die Eisenbahn-AG des Thomas-Mann-Gymnasiums in Stutensee stellte gemeinsam mit dem französischen „Club de Modélisme du Pays Chartrain“ aus, der ein besonderes Nachwuchsprojekt, das „Module Junior“, initiierte und auf dessen Basis internationale Treffen organisiert werden sollen.

Fazit: Der Umzug von Sinsheim nach Karlsruhe ist gelungen. *Stefan Alkofer*

Gewiefte Modellbauprofis präsentierten ihr Können und das interessierte Publikum zeigte sich wissensdurstig.



Die deutsch-französische Freundschaft wurde am Stand des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee zelebriert.



Die teilweise hervorragenden Anlagen waren stets umringt von zahlreichen Modellbahnern.



Ebenfalls Teilnehmer des MIBA-Wettbewerbs war Albert Messerschmitt mit einer Stadtscene. Überzeugend war vor allem sein Gebäudebau.